

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zelle oder deren Raum 5 %. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich rückt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptredaktion: Georg Rähle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 150 Fernruf: 231 Freitag, den 20. Dezember 1935 D. N. XL: 351 34. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 19. Dezember 1935.

5 Jahre NSDAP. in Ottendorf-Okrilla.

Am Freitag, 20. Dezember vollenden sich 5 Jahre, daß die NSDAP. durch eine Ortsgruppe festen Fuß in unserem Orte fand. Schwer war die Zeit für die wenigen damals, die frei und offen sich zur Idee Adolf Hitlers bekannten. Acht junge Leute hatten dem Ruf des Hg. Ewald Jöbel zur Gründung einer Ortsgruppe in den Saalhof zum goldenen Ring vor 5 Jahren Folge geleistet und an diesem Tage auch die Gründung durchgeführt. Heute, nach 5 Jahren, ist es an der Zeit Rückblick zu halten und zu vergleichen von damals und heute. Und da wird man feststellen, daß diese Leute recht taten, denn die Idee Adolf Hitlers hat sich als gut und segensreich erwiesen.

Ein buntes, farbenprächtiges Bild zahlreicher Spielsachen verschiedenster Art unter dem brennenden Weihnachtsbaum bot sich gestern Abend in der neuen Schule dem Zuschauer. Es war die Weihnachtsparade aller der Spielsachen, die die Schulkinder gesammelt und zum Teil in mühevoller Kleinarbeit vorgefertigt haben und die nun der NSDAP. übergeben werden. Wie viele Weihnachtsfreude wird diese Sammlung auslösen.

Eine letzte Warnung. Die SA-Brigade 33 teilt mit: Wir weisen nochmals darauf hin, daß aus der SA ausgeschiedene bannen einer Frist von drei Monaten alle Uniformteile ihrer vorgelegten Dienststelle entschädigungslos abzuliefern haben, insbesondere Armbinden, Kronegürtel, Kronegürtel, Schulterstücke, Armeestreifen, Uniformknöpfe, Dienstmützen und Koppelgeschloß. Beim Dienstbuche, der nicht abgeliefert zu werden braucht, ist das Hoheitszeichen zu entfernen. Die anderen Uniformteile (Braunhemd, Rock, Hose, Mantel usw.) sind von dem Ausgeschiedenen umzufärben und die Umfärbung ist der Dienststelle nachzuweisen. Verstöße gegen diese Verordnung ziehen gerichtliche Verfolgung nach sich.

Dresden. Der bekannte Großkaufmann und Handelsrichter Hans Winkelmann, Inhaber der Firma Franz H. Winkelmann hat das bekannte Kaufhaus Ludwig Bach & Co., Dresden-K., Bettiner Str. 3-5 käuflich übernommen und ist dieses dadurch in arische Hände übergegangen. Herr Winkelmann ist ein äußerst versierter Fachmann, der bereits gleiche Kaufhäuser in Halberstadt und Aschaffenburg betreibt. Auch persönlich ist Herr Winkelmann ehrenamtlich tätig u. a. Fachgruppenführer der Damenoberbekleidungs-Industrie. Die Neueröffnung fand am Mittwoch statt, mit neu umgestellten, großen gutfortierten Rägern.

Schüler und Lehrer sammeln am Sonnenwendtag. Am 21. Dezember, dem Tag der Winter Sonnenwende, soll im Rahmen des Staatsjugendtages unter dem Leitwort „Schüler und Lehrer kämpfen gemeinsam für das Winterhilfswert“ Schule und Hitler-Jugend für das W. H. W. eingeleitet werden. Für die Durchführung in Sachsen hat der kommissarische Leiter des Ministeriums für Volksbildung angeordnet:

In jeder Schule wird von vormittags 10 Uhr ab eine Feiertunde eingerichtet, in der durch geeignete Darbietungen der Jugend die sozialistische Tat des Winterhilfswerts zum Erlebnis gebracht werden soll; sie wird eingeleitet mit einem Gemeinschaftsempfang der Sendung „Jugend hilft“ des Reichsenders Leipzig und der im Anschluß daran übertragene Ansprachen. Für die weitere Ausgestaltung der Feiertunde, die der Schulleiter mit Unterstützung der zuständigen Einheit der HJ durchzuführen hat, sind den Einheiten der HJ umfangreiche Unterlagen durch die Gebietsführung 16 (Sachsen HJ) zur Verfügung gestellt worden. Im Anschluß an diese Feiertunde beginnt die Straßensammlung, an der sich Lehrer und Schüler im Rahmen des von der Gebietsführung 16 (Sachsen HJ) gemeinsam mit dem Baubeauftragten für das W. H. W. aufgestellten Planes beteiligen. Die HJ, D. J., B. M. und B. R. nehmen an den Schulfeiern und der anschließenden Sammlung in Uniform teil.

Auszahlung von Dienstbezügen vor Weihnachten. Der sächsische Finanzminister hat folgende Verordnung erlassen: Es bestehen keine Bedenken, an Angestellte der sächsischen Staatsverwaltung die am 31. Dezember fällig werdenden Bezüge am Freitag, 20. Dezember, und die am 27. Dezember fälligen Löhne an die Staatsarbeiter am Montag, 23. Dezember, auf Antrag auszus zahlen. Im Einvernehmen mit dem sächsischen Minister des Innern gilt vorstehende Regelung auch sinngemäß für die Gemeinden, Bezirksverbände und Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Aufhebung von Schülervereinen. Der kommissarische Leiter des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung hat folgende Verordnung erlassen: An einzelnen Schulen bestehen zur Zeit noch Schüler-

vereine, das heißt, Vereine, denen ausschließlich Schüler und Schülerinnen einer einzelnen Schule angehören. Es handelt sich hierbei um literarische Vereine, Sing-, Spiel- oder Leservereinigungen, Kurzschriftvereine und andere.

Im Geiste des Einheitswillens der deutschen Jugend hat das Bestehen solcher Vereine an den Schulen keine Berechtigung mehr. Es wird dadurch in unerwünschter Weise die Bildung von sich absondernden und abschließenden Gruppen unter der Schülerschaft erhalten und gefördert. Die bestehenden Schülervereine werden deshalb hierdurch aufgehoben, die Neubildung solcher Vereine ist verboten.

Die von den Vereinen gepflegten wissenschaftlichen, literarischen und künstlerischen Bestrebungen können in freieren Formen weiter gefördert werden; es muß sich aber jeder Schüler und jede Schülerin an diesen Bestrebungen ohne besondere Weisung und ohne vereinsmäßige Bindung beteiligen können.

Zur Behebung etwa auftretender Zweifel wird bemerkt, daß Schülervereinigungen, die aus ehemaligen Schülern und Schülerinnen einer Schule bestehen, nicht unter das vorstehende Verbot fallen.

Dresden. Von der Schwebbahn nach Oberloschwitz geriet bei der Abfahrt der Schwebbahn von Oberloschwitz geriet ein fünfjähriger Junge alter Schaffner, der noch im letzten Augenblick auspringen wollte, zwischen den Wagen und eine Säule und wurde vom Trittbrett herabgeschleudert; er fiel über sechs Meter tief auf den Steinweg und mußte dem Krankenhaus eingeliefert werden.

Dresden. Die Aufgabe der Ortsbauernführer. Auf der Tagung der Kreisbauernschaft Dresden wandte sich Landesbauernführer Körner besonders an die Ortsbauernführer, die draußen im Dorf, gewissermaßen auf Posten stehend, die schwersten Belastungen des Reichsnährstandes auszuhalten hätten. Es gelte, hart zu bleiben, dann werde auch der Geist der Gefolgschaft hart sein, denn der Geist der Truppe sei immer der des Führers.

Dresden. Die Dichtersammlung für das W. H. W. Am vierten Adventsonntag wird die Besetzung des Jirrus Sarracani, Kriften, 300 uniformierte Jirrusleute mit Glorianten und Schulpferden einen Umzug veranstalten, um für das Winterhilfswert zu sammeln. Direktor Hans Stöckh Sarracani wird mit der Glorianten Besetzung und anderen Dichtern antreten; auch japanische und chinesische Kriften, die mit dem Jirrus aus Südamerika kamen, haben ihre Unterführung zugewagt.

Pirna. Eine Frau überfahren. In der Neuen Dresdner Straße wurde in den späten Abendstunden die fünfjährige Tochter alte ledige Wäckerin Wäcker, die ihr Fahrrad neben sich herzog, von einem Personenwagen angefahren und so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb.

Bauhen. Drei Kraftwagen auf vereifter Straße verunglückt. Auf der vereiften Staatsstraße bei Raitzwich stieß ein Personenwagen aus Schlefien mit dem Geschirr einer Brauerei zusammen; der Kraftwagen wurde schwer beschädigt. — Zwischen Raitzwich und Dreiftern geriet der Kraftwagen des Buchprüfers Mautsch aus Rothmannitz ins Schleudern und erlitt eines der beiden Räder des Bauers Kubanz aus Reinsförden, die von dem Sohn des Bauers auf der Straße geführt wurden. Dabei wurde eines der Räder, das einen Wert von 1300 RM besitzt, so schwer verletzt, daß es geteilt werden mußte.

Mautsch erlitt leichtere Schnittwunden, der Wagen wurde erheblich beschädigt. In der Unfallstelle ereignete sich kurz darauf noch ein Unglück: ein aus Bilschwerda kommende Wagen geriet beim Ueberholen ins Schleudern, stieß gegen das tote Pferd und stürzte in den Straßengraben; auch dieser Wagen erlitt schwere Beschädigungen, die Insassen blieben unversehrt.

Chemnitz. Mißtraulich sein gegen verlockende Geldgeschäfte! Der bereits mehrfach wegen Betruges verurteilte Rudolf K. beschäftigte sich seit einigen Wochen damit, alleinstehende Frauen oder Rentnerhepaare um ihre Ersparnisse durch angeblichen Abschluß sehr günstiger Geschäfte zu betrügen; er erschwand sich in vierzehn Fällen Darlehen von 200 bis 1000 RM, einmal sogar 2000 RM. Dabei versprach er, innerhalb einer Woche den doppelten Betrag des Darlehens zurückzugeben. Infolge seines überzeugenden Auftretens schenkte ihm seine Opfer blindes Vertrauen und übergaben ihm Sparbücher zur Abhebung eines Teilbetrages. K. hob aber stets den ganzen Betrag ab. Sobald die Polizei Kenntnis von der Entnahme eines Darlehens erhielt, brachte K. seine Opfer durch Androhung von Selbstmord so weit, daß sie der Polizei gegenüber erklärten, K. habe das Geld restlos zurückgezahlt; ja, sie stellten ihm sogar falsche Quittungen zur Vorlegung bei der Polizei aus. Nur dadurch war es möglich, daß K. seine Betrügereien eine Zeit lang fortsetzen und einen Schaden von etwa 8000 RM anrichten konnte; er ist festgenommen worden.

Seringswalde. Freiwillig aus dem Leben scheidet in Hilmendorf im Alter von noch nicht vierzig Jahren die Zigarettenarbeiterin Elsa Teichert; sie hatte im Vorjahr ihren Mann durch Tuberkulose verloren und war seit dieser Zeit schwerermüdet veranlagt; ihr neunjähriges Mädchen nahm die Frau mit in den Tod.

Hitler-Jugend im Stragentampel

Der große Einsatz der Hitler-Jugend für das Winterhilfswert wurde am Mittwochabend in allen Standorten mit einem Generalappell begonnen. Die Dresdner Rundgebung sah gegen 9000 Jungen und Mädchen in der großen Stadthalle versammelt. Kreisleiter Walter ermahnte die Jugend, im Geiste der alten Garde weiterzumarschieren, allen Feinden und der Not zum Trotz. „Wir leben heute ein anderes Leben als die Generation vor uns. Wir leben das Leben des Einsatzes für den Führer und das Volk; so soll es auch wieder in diesen Tagen sein, in denen die gesamte Hitler-Jugend für das deutsche Winterhilfswert sammelt und wirbt.“

Sachsens erfolgreicher Luftsport

Ein Jahresbericht der Luftsportlandesgruppe

Die Luftsportlandesgruppe 7 gibt über die Tätigkeit der sächsischen Sportflieger im Jahre 1935 folgenden Rückblick:

Schon mit Beginn des Frühjahres nahmen die Veranstaltungen von Volksflugtagen und die Taufen neugebauter Segelflugzeuge einen solchen Umfang an, daß es einfach unmöglich ist, die Summe dieser Arbeiten in diesem kurzen Bericht zu schildern. Es hat sich gezeigt, daß der Segelflug im wahren Sinn des Wortes Volksflug geworden ist. Große Hallen für die Unterbringung von Segelflugzeugen wurden errichtet und gemeistert; 130 Segelflugzeuge wurden in den Ortsgruppen gebaut, wobei die Fliegerhandwerker-Beiräte den Löwenanteil an Arbeitsleistung dazu beigetragen haben. Eine ganz besonders lebhaft entwickelte in diesem Segelflugzeugbau der Stützpunkt I, Leipzig, Großflugtag wurden in Dresden und Leipzig veranstaltet; der Besuch zeigte, daß die Volksgenossen erkannt haben, was Luftsport ist.

Der „16. Rhön-Segelflug-Wettbewerb“ Ende Juli war für den sächsischen Segelflug von ganz besonderer Bedeutung. Von unteren fünf Segelfliegern, die am Wettbewerb teilnahmen, wurden über dreißig Starts und eine große Anzahl von Ueberlandflügen ausgeführt. So erlogen die Kameraden Delschner (Merseburg), Späte (Chemnitz) und Bräutigam (Dresden) Strecken bis zu 504 Kilometer und drangen bis tief in die Tschechoslowakei hinein vor. So wurde die Luftsportlandesgruppe 7 bei der „16. Rhön“ Gesamtsieger und erhielt den Ehrenpreis des Reichsministers der Luftfahrt. Späte wurde für besondere Erfordernisse von Vorkursfliegen der Wanderpreis, der Günther-Groenhoff-Preis, ausverloren. Aber auch die Kraftfahrer und Bodenmannschaften wurden für ihre außerordentlichen Mühen bei Tag und Nacht während des Wettbewerbes mit fünfundsünfzig Preisen bedacht; das war der Lohn für gute Kameradschaft. Leider fehlte Kamerad Delschner von seinem Rekordflug nicht zurück und starb den Fliegertod.

Ein besonders freudiges Ereignis für die sächsischen Segelflieger ist die Errichtung der neuen Segelflug-Übungsstelle in Grohndorferwalde bei Marienberg. Ende des Jahres wird der Bau beendet sein. Anfang 1936 soll der Flugbetrieb dort beginnen.

Die Reichs-Segelflug-Bauschule 3 in Kamenz baut in der Woche ungefähr acht Segelflugzeuge und kann daher eine Anzahl Segelflug-Übungsstellen des Reiches damit beliefern. In laufenden Beiräten werden Segelflugzeugbauer ausgebildet, die wieder wertvolle Aufbaufkräfte für die Werkstätten der Ortsgruppen sind.

Im Modellbau ist im Bereich der Luftsport-Landesgruppe 7 besonders tatkräftig geschaffert worden. Auf dem Pfingst-Modellwettbewerb — Wasserturpe-Rhön — gingen die Modellbauer mit gutem Erfolg nach Hause und erhielten eine Anzahl Preise. Der Reichs-Modellwettbewerb in den Borsdorfern brachte der Luftsport-Landesgruppe 7 den zweiten Preis. Alle diese Erfolge sind für die modellbauende Jugend ein erneuter Ansporn.

Nach dem Erlaß des Reichsministers für Wissenschaft und Erziehung über „Pflege der Luftfahrt in den Schulen“ konnten in Altenberg i. Erzg. Luftfahrtlehrgänge für sächsische Lehrer eingerichtet werden, in denen nach und nach 5000 Lehrer vorgebildet werden sollen.

Bezüglich des Motorfluges sei auf den „Deutsch-Landflug 1935“ verwiesen, an dem sich die Luftsport-Landesgruppe 7 mit fünf Maschinen beteiligte. In diesem schwierigen Wettbewerb konnte der dritte Platz belegt werden. Die Strecke führte alle Beteiligten zweimal über das schöne Sachsenland. Auch die Abteilung „Freiballon“ konnte eine große Anzahl Fahrten ausführen, wobei viele Mitglieder des Deutschen Luftsport-Verbandes sich ihre schöne Heimat in Ruhe von oben besahen. Der Chemnitzer Ballonführer Bertram erkämpfte sich in diesem Jahr die deutsche Ballonmeisterschaft.

Wenn nun auch das Jahr 1935 für die Luftsport-Landesgruppe 7 ein besonders erfolgreiches „Rekordjahr“ war, so besteht bestimmt nicht die Absicht, hohe Einzelleistungen oder gar „Kanonen“ zu züchten, sondern wir streben einen möglichst hohen Leistungsdurchschnitt an, und zwar auf allen Gebieten. Alles in allem gilt bei uns der Grundsatz: „Liebe zur deutschen Fliegerei und Wille zur Tat!“

u he,
abend,
34 in
mpfang
Stabs-
beich-
9 Uhr
133
tigung
n.
chen
diti-
e p.
r!
DEZ.
sch.
Zentral-
Berzog
Keller
Finkelstein
Jensen
Betisch
Selben
Haber
Brecht
Wesfel
Deller
Wopp
Guld
Die
Freiheit
Die
dere
licher
er
tippem.
und neu-
Einheits-
chle.

